

**Gerhild Herrgesell  
8010 Graz  
Schulgasse 20a**

**7 Stunden zum Thema: Janusz Korczak und die Rechte der Kinder in einer 4. Klasse Volksschule im Fach evangelische Religion mit 2 Stunden pro Woche im Schuljahr 2002/03**

**1.Stunde**

- 1) Alle bekommen die Kinderrechte von J. Korczak ausgeteilt, lesen sie alleine durch, suchen sich ein 2.Kind und nehmen sich dann einen Satz heraus, der sie besonders anspricht.
- 2) Der eine Satz jeder Gruppe wird vorgestellt und besprochen. Die Lehrerin gibt bei jedem Satz Hintergrundinfos: Was meinte Korczak damit? Die Kinder bekommen ein Bild von Korczak, das sie in ihr Heft einkleben. Dadurch entsteht ein Bild von Korczak als Leiter des Kinderheimes zur Zeit des Nationalsozialismus in Warschau.

**2.Stunde**

- 3) In der zweiten Stunde wird das Leben Janusz Korczaks erzählt. Einige Kinder haben schon von der NS Zeit gehört, einige kennen den Namen Hitler und erzählen, was sie davon wissen. Sie bekommen verschiedene Bilder von Korczak mit den Kindern, die sie einkleben. Es stellt sich die Frage: wie konnte das geschehen, wie kam es dazu, dass Menschen als „anders „ erklärt wurden? Vorsichtig wird die Frage besprochen. Es gibt eine klare Grenze, die deutlich zu spüren ist, bis wohin die Kinder fragen. Ich finde es wichtig, bei neun- und zehnjährigen Kindern diese Grenze zu sehen und sie als Lehrerin nicht zu überschreiten, um sie nicht zu überfordern oder ihnen Angst zu machen.

**3-5.Stunde**

- 4) In den nächsten 3 Stunden wird das Buch: „Der überaus starke Willibald“ von Willi Fähmann vorgelesen. Die Kindern äußeren nach jedem Abschnitt Gedanken dazu, Lösungsmöglichkeiten werden diskutiert. Es herrscht ein offenes Gesprächsklima.
- 5) Das ganze Buch wird nachbesprochen: die Kinder haben schnell heraußen, was damit gemeint war.

**6.Stunde**

- 6) Gerade aktuell läuft der Film: „Der Pianist“ von Roman Polansky. Einige Kinder haben davon gehört, da er für den Oskar nominiert ist ( und auch drei bekommen hat). Ein Kind erzählt davon. Ich gebe ihnen eine kurze Inhaltsangabe zum Film. Sie denken nach, wie es sein muss, im Versteck zu leben, wie es sein muss, neben einem Instrument zu leben, das man nicht spielen darf. Die Lehrerin liest einige Stellen aus dem Buch: „Gerne wäre ich geflogen wie ein Schmetterling“ von Hanna Ofrid vor. Die Kinder nehmen Stellung dazu. Es ist für sie unvorstellbar, jahrelang nicht aus dem Haus gehen zu können, keine FreundInnen einladen zu können. Sie sind sehr ergriffen, aber können es gar nicht verstehen. Sie äußeren sich dazu: „Ich wär trotzdem irgendwann rausgegangen“ oder: „Das Schlimmste wäre, wenn meine Eltern so etwas täten und ich keine FreundInnen einladen könnte.“

**7.Stunde**

- Das Thema wird abgeschlossen mit der UNO Erklärung der Menschenrechte und der der Kinderrechte im speziellen. Inzwischen hat der Krieg USA gegen IRAK begonnen, die Kinder sind völlig in dieses Thema eingetaucht und möchten über ihre Ängste sprechen. Daher kommt es auch zu keiner Abschlussrunde über das Thema: „Janusz Korczak und die Rechte der Kinder“.